

„Wohl des Kindes dienen“

Ambulanz will Sensibilisieren

Lippstadt. Manchmal gibt es nur einen vagen Verdacht. Doch oft sind die Hinweise auf eine Misshandlung deutlich: Verletzungen, für die es keine angemessene Erklärung gibt, Unterernährung, die nicht von einer Erkrankung herührt oder besonders verängstigtes Verhalten bei Kindern. „Das sollte uns Ärzte immer aufmerksam werden lassen. Entsprechende Fälle zu erkennen und darauf zu reagieren, muss unser vorrangiges Ziel sein“, erklärt Dr. med. Lior Haftel, Chefarzt der Kinder und Jugendklinik am EVK Lippstadt. Dr. med. Lior Haftel leitet das Kinderschutzteam gemeinsam mit Oberärztin Dr. med. Sabine Lensches: „Wir in der Kinderschutzambulanz haben die Aufgabe, Missbrauch oder Misshandlung zu erkennen und gerichtssicher zu dokumentieren. Vor allem müssen wir aus medizinischer Sicht alles uns Mögliche tun, um zur gezielten Aufklärung und nachhaltigen Hilfe jedes einzelnen Falles beizutragen.“

Daher, so der Wunsch der Ärzte, muss die Aufmerksamkeit für Misshandlung, Missbrauch und Vernachlässigung von betroffenen

Kindern und Jugendlichen geschärft werden. Dr. med. Lior Haftel: „Zentrales Anliegen der Kinderschutzambulanz ist das Recht der betroffenen Kinder und Jugendlichen auf ein gewaltfreies Leben.“

In der Kinderschutzambulanz werden Kinder und Jugendliche umfassend untersucht, Verletzungen dokumentiert und Beweismittel und Spuren gesichert. Dazu zählen die stationäre Erstversorgung und Betreuung, Diagnostik und Therapie sowie die Beratung in akuten Notsituationen und die Vermittlung von Hilfsangeboten. Die Kinderschutzambulanz ist Anlaufstelle und Ansprechpartner für die in und um Lippstadt aktiven Institutionen im Kinderschutz.

Das sind Ärzte, Jugendamtsmitarbeiter, Bildungs- und Erziehungseinrichtungen, Justiz, Polizei, aber auch betroffene Kinder und Pflegeeltern. „Kinderschutz braucht vor allem Öffentlichkeit.“

Uns ist es ein wichtiges Anliegen, die Menschen in der Region stärker für dieses Thema zu sensibilisieren“, sagt Dr. med. Sabine Lensches. Und weiter: „Unser Ziel ist es immer, gemeinsam Lösungen zu finden, die dem Wohl des Kindes dienen. Kommunikation, Zusammenarbeit und Vernetzung sind entscheidende Elemente zum Erfolg. Wenn wir alle hin- statt wegschauen, leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Kinderschutz.“